

Die Geschichte der Lübecker Märtyrer – Eine Graphic Novel Open Call

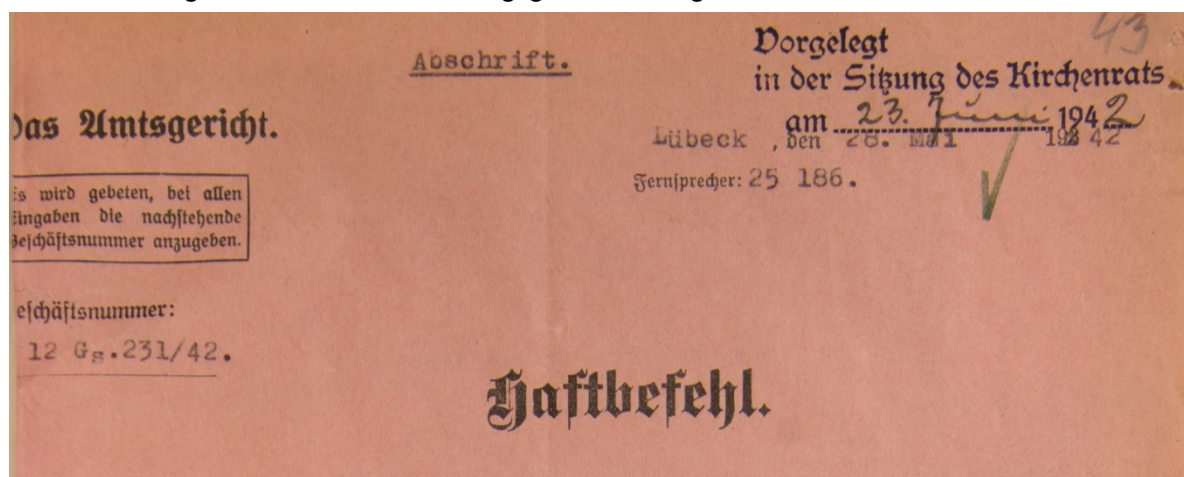


Gesucht wird ein*e Illustrator*in/ ein*e Comiczeichner*in, die gemeinsam mit einem Autor*in-Team das unten dargestellte Projekt umsetzt.

Hintergrund

Die vier Lübecker Märtyrer waren ein evangelischer und drei katholische Geistliche, die über die konfessionellen Grenzen hinweg das Wort gegen die Christusfeindlichkeit und die Unmenschlichkeit der Nationalsozialist*innen erhoben hatten. Am 10. November 1943 wurden sie nach einem Urteil des Volksgerichtshofes in Hamburg hingerichtet.

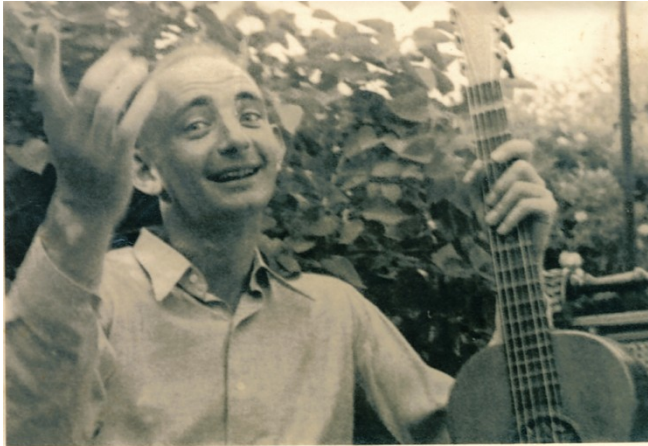
Das Gedenken an die vier Männer wird seit vielen Jahren in Lübeck sowie im Erzbistum Hamburg und Osnabrück mit großem ökumenischem Engagement wachgehalten. 2011 wurden die drei Katholiken



selig gesprochen. Zwei Gedenkstätten in Lübeck erzählen in kooperativer Verbundenheit die Geschichte der Geistlichen und sind Anlaufpunkt für Einzelbesucher*innen, diverse Gruppen und Schulklassen.

Die Geschichte der Geistlichen ist ein Beispiel vierer Menschen, die zu der menschenfeindlichen nationalsozialistischen Ideologie der Ungleichwertigkeit nicht schweigen mochten. Ihre Verurteilung im

ökumenischen Widerstand durch den Volksgerichtshof ist historisch singulär und damit kirchengeschichtlich sehr interessant. Die Lebensgeschichten bieten darüber hinaus sowohl durch das Wirken der Geistlichen vielfältige Anknüpfungspunkte an auch heute aktuelle Fragestellungen, als auch insbesondere durch die Ambivalenzen, die die Haltung des evangelischen Pastors Stellbrink bisweilen prägte – Karl Friedrich Stellbrink war zunächst Republikfeind und überzeugter Nationalsozialist, bevor sein Denken und Handeln allmählich in Kritik und Ablehnung umschlug.



Jede Biografie der vier Geistlichen erzählt eine eigene facettenreiche Geschichte. Über die Grenzen ihrer unterschiedlichen Persönlichkeiten hinweg erkannten sie ihre „Brüderlichkeit im Geiste“ und gingen schließlich einen gemeinsamen Weg, der mit ihrer Hinrichtung in Hamburg endete.

Foto: der lebensfrohe Kaplan Johannes Prassek (Archiv Gedenkstätte Lutherkirche, ca. 1940)

Eine Geschichte, unterschiedliche Zugänge: zur Multiperspektivität der Graphic Novel

Die wichtigsten Aspekte und Chancen, die sich mit der Geschichte der Lübecker Märtyrer verbinden, sind die Möglichkeiten eines multiperspektivischen Zugangs zu einem vielschichtigen Thema. Aus der Geschichte des Wirkens der Lübecker Märtyrer lassen sich deshalb vielfältige Gegenwartsbezüge ableiten.

Zudem gibt die Beschäftigung mit den Biografien diverse Impulse zur Auseinandersetzung mit ethischen Wertkonzepten und daraus resultierenden Handlungszielen, die in der (politischen) Bildungsarbeit nutzbar gemacht werden können. Einige Themenbeispiele seien hier genannt:

- Der Wert des Menschen (die Lübecker Märtyrer wehrten sich gegen die Ideologie der Ungleichwertigkeit aufgrund ihres christlichen Menschenbildes)
- Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (die Lübecker Märtyrer erhoben Einspruch gegen die NS-„Euthanasie“)
- Sich Ausgrenzung widersetzen (Kaplan Prassek hat verbottenerweise polnische Zwangsarbeiter*innen betreut)
- Information kann Sinneswandel herbeiführen (Pastor Stellbrink wurde vom überzeugten Nazi zum Gegner)
- Mit Ambivalenzen umgehen lernen, Schwarz-weiß-Denken überwinden (Pastor Stellbrinks politischer Wandel vom überzeugten Nationalsozialisten zum Zweifler und Kritiker betraf nicht alle Bereiche seines Denkens)



Foto: Herrmann Lange (Archiv Gedenkstätte Lutherkirche, ca. 1932)

- Werte leben (Kaplan Lange war aufgrund seiner inneren Überzeugung Gegner des Krieges und sprach offen Kritik aus)
- Den Blick weiten (Kaplan Müller lernte auf seinen Reisen neue Perspektiven und Sichtweisen kennen)



Foto: Der evangelische Pastor Karl Friedrich Stellbrink mit Familie 1933; Stellbrink ist zu diesem Zeitpunkt noch Mitglied der NS-DAP (Archiv Gedenkstätte Lutherkirche)

Zielgruppen und Produktion

Die Graphic Novel richtet sich an ein heterogenes Publikum und soll auf dem kommerziellen Buchmarkt bestehen. Vorgespräche mit einschlägigen Comicbuchverlagen wurde bereits geführt. Ein regio-lokaler Einsatz in der schulischen Bildung, beim Konfirmations- und Firmungsunterricht ist darüber hinaus in Norddeutschland besonders attraktiv, da der ergänzende Besuch einer der beiden Gedenkstätten „Lübecker Märtyrer“ oder „Gedenkstätte Lutherkirche“ ohne große Umstände möglich ist. Die Gedenkstätten kooperieren mit weiteren Trägern der politischen Bildungsarbeit, z.B. dem Beratungsnetzwerk Rechtsextremismus. Der Landesbeauftragte für politische Bildung in SH und die Landeszentrale für politische Bildung in HH stehen der Entwicklung einer solchen Graphic Novel positiv gegenüber und können sich vorstellen, diese in den Bestand ihrer Publikationen mitaufzunehmen.

Die Graphic Novel wird in Kooperation von Dr. Karen Meyer-Rebentisch (Leitung Gedenkstätte Lutherkirche) und Dr. Dennis Bock (Lehrbeauftragter der Uni Hamburg/Kulturwissenschaftlicher Referent der Nordkirche) als Autor*innen mit eine*r Comic-Illustrator*in erarbeitet. Die Arbeit am Plot und am Storyboard wird von einem Fachbeirat begleitet, der mit Vertreter*innen der beiden Märtyr-

rer-Gedenkorte sowie pädagogisch in der politischen und medienpädagogischen Bildungsarbeit versierten Personen (z.B. Landeszentrale, z.B. PTI, z.B. Schule, z.B. Wissenschaft) besetzt wird.



Fotos: Die Herz Jesu Kirche der katholischen Priester 1942 (links); die Lutherkirche von Pastor Stellbrink kurz nach Fertigstellung 1937 (rechts) (Archiv Gedenkstätte Lutherkirche)



Foto: Die Haftanstalt Lauerhof. Dort saßen neben Pastor Stellbrink und Herrmann Lange auch mehrere Teilnehmer der katholischen Gesprächskreise ein.

(Archiv Gedenkstätte Lutherkirche)

Quellen- und Bildmaterial

Es besteht ein umfangreicher Fundus an historischen Fotos und Archivmaterialien, sodass sich der*die Illustrator*in ein umfassendes Bild von den vier Männern und ihrem Umfeld machen kann.

Je nachdem, für welches künstlerische Konzept sich das Autor*innen-Team entscheidet, ist auch denkbar, Fotos und Dokumente direkt in die Gestaltung mitaufzunehmen.

Der voraussichtliche Umfang der Graphic Novel ist auf etwa 120 Seiten konzipiert. In einem zweiten Schritt soll ergänzend digital abrufbares Bildungsmaterial hergestellt werden. Dies ist nicht Gegenstand der vorliegenden Ausschreibung, doch sollten Bewerber*innen damit rechnen, dass es einen entsprechenden Folgeauftrag geben kann.



Foto: Erkennungsdienstliche Fotos von Pastor Stellbrink nach der Inhaftierung im April 1942 (Quelle: Gedenkstätte Lutherkirche)

Bewerbung

Die Bewerber*innen werden gebeten, ihre Bewerbungen spätestens bis zum **06.12.2020** per E-Mail an info@gedenkstaette-lutherkirche.de zu senden.

Bitte senden Sie: eine Kurzbiografie; Arbeitsproben als PDF, gerne ergänzt durch Links zu Websites und anderen Internetauftritten, sofern vorhanden. Es wird die Bereitschaft vorausgesetzt, eigeninitiativ und kreativ im Team zu arbeiten. Wünschenswert sind Erfahrungen als Autor*in, Kenntnisse zur Geschichte des Nationalsozialismus sowie ein Interesse an Bildungsarbeit.

Für dieses Projekt wurden Fördermittel beantragt und bereits anteilig durch Stiftungen bewilligt. Mit dem*der Zeichner*in wird ein Werkvertrag geschlossen, in dem die finanziellen und rechtlichen Fragen abgestimmt und geregelt werden. Den Projektverantwortlichen ist die angespannte Lage der Branche bewusst. Eine angemessene Vergütung wird angestrebt. Abschluss und Druck des Projekts sind für 2022 terminiert.